

Die Operationen im Stillen Ozean

Der amerikanische Angriff gegen die Salomonen

New York, 10. Aug. (Exchange) Nach einer neuen Mitteilung des Oberbefehlshabers der amerikanischen Pazifikflotte, Admiral Chester Nimitz, haben die Amerikaner die Initiative weiter in der Hand. Er deutet an, daß der nun bereits seit drei Tagen im Gang befindliche Angriff auf die japanischen Stellungen auf den Salomoninseln sich zu „einer großen offensiven Operation“ ausweitet. Nach Meldungen MacArthurs konnten die Amerikaner weitere Fortschritte erzielen, wenn sie auch Verluste einstecken mußten. Offenbar steht ein beträchtlicher amerikanischer Verband im Angriff. Obwohl detaillierte Berichte noch ausstehen, ist es doch klar, daß sich umfangreiche Landungsoperationen gegen die von den Japanern besetzte Insel Tulagi richten. Größere amerikanische Truppeneinheiten sind an Land gegangen und stehen in erbitterten Kämpfen gegen die sich zäh verteidigenden Japaner.

Amerikanisches Communiqué

Washington, 10. Aug. (Exchange) Das Marineministerium gibt bekannt: Unsere Offensivoperationen gegen die japanischen Streitkräfte auf den Salomoninseln gehen weiter. Wir stießen auf beträchtlichen Widerstand. Es ist noch zu früh, Ergebnisse oder Schätzungen über die Verluste, die wir oder der Feind erlitten haben, mitzuteilen. Australische Truppen nehmen an der Seite unserer Streitkräfte am Angriff teil.

Das strategische Ziel der amerikanischen Offensive

Pearl Harbor, 10. Aug. (United Press) Die amerikanischen Offensivoperationen müssen als ein Teil des Kampfes um die lebenswichtigen Verbindungslinien im Stillen Ozean angesehen werden, von deren Offenhaltung das Schicksal Australiens sowie der übrigen Gebiete der Alliierten in dieser Zone abhängt.

Die Beschließung der von den Japanern besetzten Insel Rika im westlichen Teil der

Meuten wurde zu gleicher Zeit wie der Angriff auf die Salomonen unternommen und bildet möglicherweise den Auftakt zu einer Offensive, durch die die Seeroute zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten längs den Meuten freigemacht werden soll. Auch dieser Route kommt für die Kriegsstrategie der Alliierten größte Bedeutung zu. Die Alliierten haben somit an beiden Endpunkten der großen japanischen Invasionszone zu Gegenschlägen ausgeholt.

Über die gegenwärtigen Operationen im Stillen Ozean erklärte Admiral Nimitz unter anderem: „Der Krieg ist nun in ein kritisches Stadium eingetreten, da die Zeit ein entscheidender Faktor für die Eringung des Sieges wird. Wir haben eine große, blutige Aufgabe vor uns, die große Opfer von uns fordert.“

Die Kämpfe bei den Meuten

Tokio, 10. Aug. ag (DNB) Wie das japanische Hauptquartier am Montagmittag bekanntgab, haben die japanischen Streitkräfte starke feindliche Flottenstreitkräfte in den Gewässern der Meuten zurückgeschlagen.

Amerikanische Fliegerraid

Melbourne, 10. Aug. ag (Reuter) Das alliierte Hauptquartier für den Südwestpazifik gibt bekannt:

Salamaua: Mittelschwere Bomber der Alliierten richteten heftige Angriffe auf Gebäulichkeiten und Anlagen des Hafens. Ein Versorgungsschiff wurde zweimal getroffen und geriet in Brand. Ferner wurde ein Landungssteg getroffen. Es gab mehrere Explosionen. Eine Bodenabwehrstellung wurde zum Schweigen gebracht. Die Alliierten erlitten keine Verluste.

In Cocoda fügten unsere Landpatrouillen dem Feind Verluste an Mannschaften zu.

New Britain: Ein Verband unserer Bomber griff ein Rollfeld in Gasmata an. Unsere Bomber führten Tag- und Nachtangriffe gegen Rabaul durch. Sie erzielten zahlreiche Volltreffer auf den Rollfeldern und schossen im Luftkampf fünf japanische Flugzeuge ab.

Delhi, 10. Aug. ag (Reuter) Auf Gandhi werden im Hinblick auf sein Alter und seine Gesundheit alle Rücksichten genommen, aber sein Verkehr mit der Außenwelt wird viel strenger als bei seiner früheren Haft eingeschränkt werden. Damals konnte Besuche empfangen, seine Korrespondenz besorgen und Erklärungen abgeben.

Die Unruhen in Bombay

Bombay, 10. Aug. (Exchange) Im Stadtbezirk Dadar kam es am Montagmittag zu neuen schweren Ausschreitungen, als die Menge zwei Vorortzüge zum Stehen brachte. Polizei und Militär konnten die Ordnung erst wieder herstellen, nachdem sie das Feuer auf die Menge eröffnet hatten. In Bombay wird in achtzehn Fabriken gestreikt. Alle Märkte sind geschlossen, ausgenommen die in den Mohammedanervierteln.

Der Führer der religiösen Hindus, Savarkar, forderte die Hindus auf, den Anordnungen des Kongresses nicht Folge zu leisten und sich nicht an Demonstrationen zu beteiligen. Gleichzeitig richtete er einen Appell an England-Indien sofort den Status eines Dominions zu gewähren.

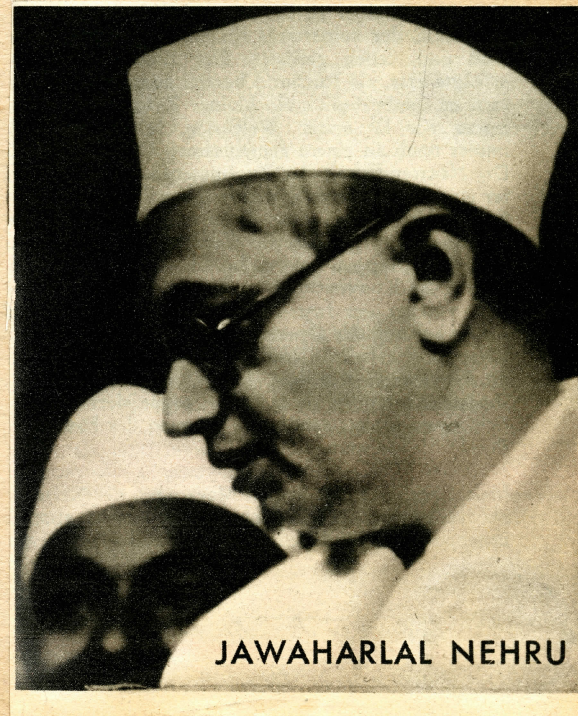
Bombay, 10. Aug. ag (Reuter) Offiziell wird mitgeteilt, daß am Montag in Bombay insgesamt 27 Personen verletzt wurden. Die Zahl der Toten und der Opfer unter der Polizei ist noch nicht bekannt. Am Sonntag wurden elf Personen getötet und 49 verletzt während auf Seiten der Polizei 22 Offiziere und 61 Polizisten verletzt wurden.

Die Haltung der Mohammedaner

Bombay, 10. Aug. ag (Reuter) Dinnah, der Präsident der mohammedanischen Liga, erklärte: „Man kann unmöglich glauben, daß die leitenden Männer des Kongresses sich nicht davon Rechenschaft geben, daß die von ihnen gewollte Bewegung zu Blutvergießen und zum Tod Unschuldiger führen muß. Diese Bewegung ist um so mehr zu bedauern, als sie in einer kritischen Zeit ausgelöst wird, um die Forderungen des Kongresses mit gezücktem Degen durchzusetzen. Jeder Versuch der Mitglieder des Kongresses, die Mohammedaner zum Mitmachen zu zwingen, würde eine sehr ernste Lage hervorrufen, für die der Kongreß verantwortlich wäre.“



Mahatma Gandhi — aki jelenleg brit fogságban van — 73 éves.



JAWAHARLAL NEHRU